

# jesus beim WORT genommen

Mai 2012

## „Harre auf Gott!“

Ps 43,5

### - Wüsten-Perle -

### „Freunde des Wortes“

**Kontakt:** Meinolf Wacker  
Kirchplatz 6  
59174 Kamen

Tel.: 0049-172-5638432

Mail: [mail@onword.de](mailto:mail@onword.de)

homepage [www.onword.de](http://www.onword.de)

Liebe Freunde des Wortes!

Auf einmal wird alles schwer. Das, was dir immer Freude gemacht hat, bereitet dir keine Freude mehr. Die Quelle, aus der du immer getrunken hast, sprudelt nicht mehr. Freundschaften und Beziehungen, die dich über Jahre getragen haben, bieten keinen Halt mehr. Aufgaben und Herausforderungen in deiner Familie, an die du nie gedacht hattest, musst du auf einmal tragen. Dich beschleicht ein entmutigendes Gefühl: „Das macht doch alles keinen Sinn mehr!“ Fluchtgedanken füllen dein Herz mehr und mehr. „Nur weg hier!“

Eine junge Frau hatte ihr Heimatland verlassen. Sie war ihrem Freund gefolgt, den sie bald heiratete. Sie konnte die Sprache ihrer neuen Heimat noch nicht. Da ihr Mann viel unterwegs war, musste sie viel Zeit allein verbringen. Mehr und mehr fühlte sie sich verlassen. Neue Kontakte zu knüpfen war nicht leicht. „Aber irgendwann wird es besser sein! Ich muss nur treu bleiben!“ sagte sie sich immer wieder. Doch es wurde noch dunkler. Sie musste eine schwere Enttäuschung in ihrer Ehe erleben. Ihr schien der Boden unter den Füßen weg zu brechen. „Ich weiß überhaupt nicht mehr, wozu ich noch da bin!“ Nach vielen Gesprächen entschied sie sich, treu zu bleiben und auf den zu setzen, der die Liebe ist. Sie harrete auf Gott. Monate später wurde ihr im lebendigen Miteinander einer Gruppe die Erfahrung geschenkt, Gott auf die Spur zu kommen. „Ich bin einfach nur noch glücklich!“ schrieb sie. „Gott hat mich gefunden!“ Und Wochen später: „Die Freude geht einfach nicht mehr weg!“

Wüstenzeiten sind schwere Zeiten. Alles was uns Sicherheiten gab, ist in Frage gestellt. Treue scheint unattraktiv. Auch Jesus hat solche Zeiten der Wüste gelebt. Nachdem er die Nähe Gottes in seiner Taufe im Jordan deutlich gespürt und sogar gehört hat: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe!“ wird er vom Geist in die Wüste getrieben. (vgl. Mk 1,13) In dieser Zeit wird Jesus bedrängt und angefochten. Versuchungen zerran wie wilde Tiere an ihm und versuchen ihn zu Fall zu bringen. Aber er harret auf Gott und bleibt treu.

Liebe Freunde des Wortes, Wüstenzeiten sind „Zeiten Gottes“, obwohl wir Gott oft nicht mehr spüren. Wir können uns nur noch glaubend an ihn wenden, oft ohne irgendetwas zu spüren. Es ist dann wie in einer enttäuschten Liebe. Alle Gründe sprechen scheinbar dafür, weg zu gehen und alles zu lassen. Nur die echte Liebe, die nicht anders kann, als zu lieben, sagt: „Harre aus!“ Und sie sagt: „Harre auf Gott!“ - getragen von der Hoffnung, dass Gott uns in diesen Zeiten besonders nahe ist. Sagen können wir das allerdings oft erst lange nach solchen Zeiten. So lädt uns die „Wüstenperle“ ein, treu zu sein und im Dunkel glaubend auszuharren. Nur weil wir glauben: „Die Nacht wird dunkler – der Herr kommt näher!“ können wir uns in solchen Situationen leise zusagen: „**Harre auf Gott!**“